



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Presse](#) > **Pressemitteilungen**

# Pressemitteilungen

## Bund-Länder Städtebauförderung unterstützt Städte und Gemeinden in Oberbayern

3. Juli 2024

- Städtebauförderungsprogramme „**Lebendige Zentren**“, „**Sozialer Zusammenhalt**“ und „**Wachstum und nachhaltige Erneuerung**“ unterstützen bayerische Kommunen
- Stärkung der Ortszentren, Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts sowie Wiederbelebung von Brachflächen
- Mehr als 34 Millionen Euro von Bund und Land für 124 oberbayerische Gemeinden

Die Städtebauförderung ist eines der wichtigsten Instrumente der Stadtentwicklung. Auch dieses Jahr fließen wieder beträchtliche Mittel aus den drei Bund-Länder-Programmen nach Bayern: „Wir stellen 2024 gemeinsam mit dem Bund mehr als 198 Millionen Euro für 423 Städte und Gemeinden bereit, davon mehr als 34 Millionen Euro für Oberbayern“, so Bayerns Bauminister Christian Bernreiter. „Dabei fließt der Großteil der Städtebauförderungsmittel in den ländlichen Raum und trägt somit zur Bewältigung des demografischen und wirtschaftlichen Strukturwandels bei.“

Mit Hilfe der Städtebauförderung schaffen Städte und Gemeinden mit dem Programm „**Lebendige Zentren**“ lebenswerte Ortskerne und lebenswerte Wohnumfelder. Das Programm „**Wachstum und nachhaltige Erneuerung**“ hilft den Städten und Gemeinden dabei, ihre baulichen Strukturen und den öffentlichen Raum an neue und sich ändernde Bedarfe anzupassen. „**Sozialer Zusammenhalt**“ hat das Ziel, die Wohn- und Lebensqualität sowie die Nutzungsvielfalt in den Quartieren zu erhöhen, die Integration aller Bevölkerungsgruppen zu unterstützen und den Zusammenhalt in der Nachbarschaft zu stärken.

„Das Geld kommt genau dort an, wo es benötigt wird“, erklärt Bauminister Bernreiter: „Denn jede Kommune entscheidet selbst, für welche Projekte die Fördermittel eingesetzt werden. Unsere schlanken Förderregeln gewährleisten maximale Freiheit für die Städte und Gemeinden. Damit ist die Städtebauförderung die Speerspitze einer unbürokratischen Kommunalförderung.“

Die Städtebauförderung hat auch für die Volkswirtschaft eine große Bedeutung. Mehr als 90 Prozent der Bauleistungen mit handwerklicher Lohnarbeit werden von Firmen aus der Gemeinde oder der unmittelbaren Umgebung durchgeführt. Damit sichert die Städtebauförderung die Beschäftigung in der örtlichen und mittelständischen Bauwirtschaft.

Dank der Städtebauförderungsmittel können dieses Jahr beispielsweise in der Gemeinde Taufkirchen an der Vils die Freiflächen zwischen dem Stephansbrunnbach, dem Mehrgenerationenhaus und der Mittelschule zu einer klimaangepassten, innerörtlichen Landschaft umgestaltet werden. Kernbestandteile sind die abschnittsweise Renaturierung des Flussbetts, ein Outdoor-Gerätebereich für alle Altersgruppen sowie flexibel nutzbare, begrünte Aufenthaltsbereiche.

Im Sanierungsgebiet „Neuaubing / Westkreuz und Aubing“ der Landeshauptstadt München beginnen die Sanierungsmaßnahmen und die Einrichtung eines Erinnerungsortes auf dem Areal des ehemaligen Zwangsarbeiterlagers an der Ehrenbürgstraße. Neben einer Außenstelle des NS-Dokuzentrums finden hier öffentliche Nutzungen wie Kinderbetreuungseinrichtungen, ein Veranstaltungsraum für Anwohner und Ateliers für Künstler Platz. Die Gestaltung des Außenbereichs der denkmalgeschützten Anlage setzt das Ausstellungskonzept des Erinnerungsortes im Freiraum fort und ergänzt gleichzeitig das öffentliche Angebot an Grünräumen.

In der Gemeinde Windach wird die Sanierung des denkmalgeschützten Gasthofes am Schloss weitergeführt. Die Pläne umfassen die Sanierung der Gaststätte mit einem Saal für verschiedene Veranstaltungen, den Ausbau des Dachgeschosses und die Neugestaltung der Außenanlagen. Dies erfolgt im Rahmen der Neugestaltung der Ortsmitte, die auch die Sanierung und Erweiterung des Schlossmarktes umfasst.

In Bayern werden in den drei Bund-Länder-Städtebauförderungsprogrammen „Lebendige Zentren“, „Sozialer Zusammenhalt“ und „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ 423 bayerische Kommunen gefördert. Zusammen mit den Mitteln der Kommunen stehen gut 284 Millionen Euro für Projekte zur Verfügung. Bürgerinnen und Bürger und örtliche Akteure können sich einbringen und sind ein wichtiger Faktor für den Erfolg.

Für Fragen zu Maßnahmen in Oberbayern wenden Sie sich bitte an die Regierung von Oberbayern, Sachgebiet Städtebau, Tel. 089-2176-2487 und 089-2176-2579.

Eine Übersicht über die Programmkommunen und weitere Informationen zur Städtebauförderung finden Sie im Anhang und im Internet unter <http://www.stmb.bayern.de/buw/staedtebaufoerderung/foerderprogramme/index.php>.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

